

Wie hat sich das Andenken ausgewählter Personen des 20. Juli 1944 im Laufe der Zeit verändert?

Klausing



Klausing und Nebe wurden ausgewählt, da sie spannende Personen des 20.07.1944 sind, welche wenig Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit bekommen. Diese Forschung befasst sich mit der öffentlichen Wahrnehmung und Veränderung dieser über die Zeit. Das theoretische Fundament bildet sich durch Aleida und Jan Assmann. Auf Texte Rütthers, Hürters und Gillessen wird eingegangen, sowie auf Zeitungsartikel, um Unterschiede in der öffentlichen Wahrnehmung im Verlauf der Zeit aufzuzeigen und mit einem Fazit abzuschließen.

Funktions- und Speichergedächtnis

Es gibt keine strikte Trennung von Geschichte und Gedächtnis, da „Geschichtsarbeit auch Gedächtnisarbeit“ ist.

Zwei Modi des kulturellen Gedächtnisses (Assmann 2009: 134):

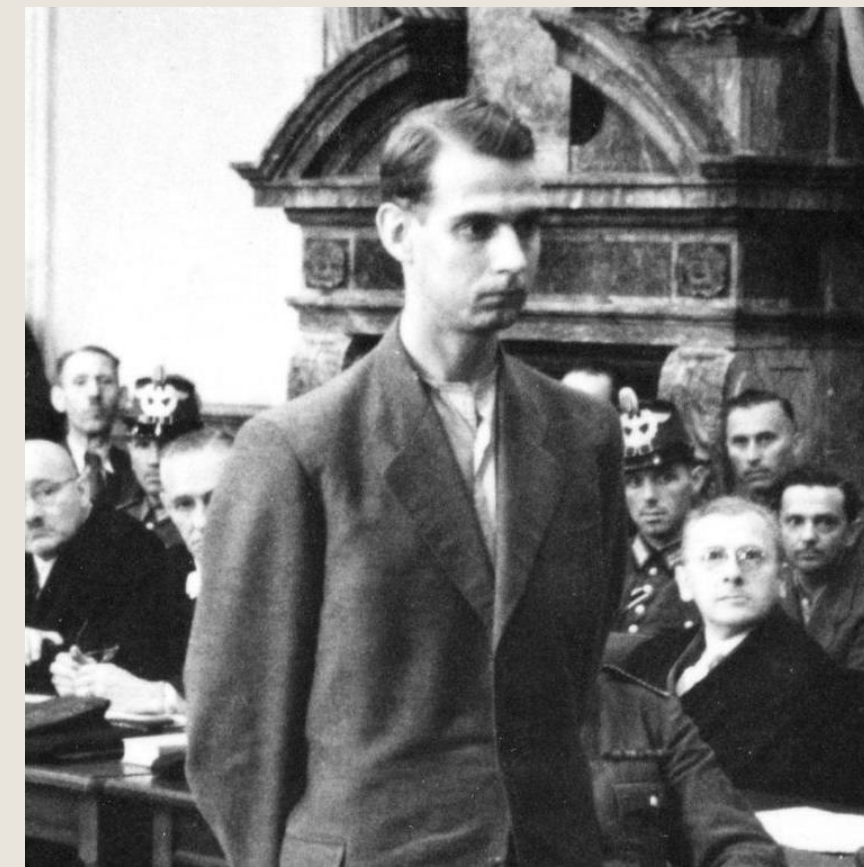
Funktionsgedächtnis	Speichergedächtnis
„bewohntes Gedächtnis“	„unbewohntes Gedächtnis“
Gibt geordnete Erinnerungen aus Vergangenheit wieder mit Gegenwart verknüpft	„teils nicht bewußte, teils unbewußte Gedächtnis“ (Assmann 2009: 136)
Bewertet politische Systeme	Wissen, dass in Gegenwart nicht gebraucht wird, alternative Möglichkeiten
	Hat Zugriff auf unstrukturiertes im Hintergrund des Funktionsgedächtnisses vorhandenes Wissen

Generationsschwellen

Erinnerungen an historische Begebenheiten verändern sich mit der Zeit. Das kulturelle Gedächtnis gibt durch Umbrüche der Generationen veränderte Erinnerungen weiter. Eine Generationsschwelle sind 40 Jahre (Assmann 2000: 29).

Friedrich Karl Klausing

- Rolle des ‚Verräter[s]‘, trotz wichtiger Aufgaben für Umsturz
- Widerstand auf christlichen Glauben begründet und „Erhaltung des ‚deutschen Volkes““



- Mit militärischen Widerstand kritisch umgehen, da vor allem Schadensbegrenzung des ‚deutschen Volkes‘ Ziel war
- Dies sei in der Nachkriegszeit nicht getan worden (vgl. Rütthers 2005: 689ff).

Arthur Nebe

- Berichten Gersdorffs wurde Nebe Einsatzgruppenleiter, um Verbrechen zu verhindern
- Gegenteilig wurden verspätete-+ / Falschmeldungen versendet
- Der Widerstand der Offiziere habe nach Kenntnisnahme der Ermordungen der Jüdinnen*Juden in Borissow begonnen (vgl. Hürter: 533, zit. In., Gersdorff, Soldat im Untergang: 85, 96-100)
- Sein Ziel war nach Hürter Ermordung möglichst vieler Jüdinnen*Juden
- Eine antisemitische Aussage Gersdorffs und eine Notiz von Feldmarschall von Bock sollen dies unterstützen
- tatsächlicher Grund für Widerstand sei Unzufriedenheit über Kriegsführung und bevorstehende Niederlage
- Gersdorffs Berichte seien nicht objektiv
- Erinnerungsberichte Zeitzeugender seien problematisch und Widerstandsforschung erschwert (vgl. Hürter 2004: 539ff, 697)



„Zeugenaussagen und Erinnerungen sind grundsätzlich ernst zu nehmen.“ (Gillessen 2010: 366)

„Akten können lügen und Erinnerungen können stimmen“ (Gillessen 2010: 367)

- Könne nicht ein Offizier für sich betrachtet werden (ebd. 368).

Zeitungsartikel

„So dachte der Jüngste Verschwörer vom 20. Juli“, Welt, 20.07.2018, Lars-Broder Keil

- häufige Erwähnung des Alters

„Abwägen, aber auch bereit zu sein, aus seinen Ansichten Konsequenzen zu ziehen, das war typisch für Klausing“ (Keil: 2018)

- Richard von Weizsacker habe den Charakter gelobt
- Ewald-Heinrich von Kleist sage über ihn, dass er ein emotionaler Mensch sei, der sich aber nicht seinen Aufgaben entzog (vgl. Keil: 2018)

„Mein Führer, Sie leben, Sie leben“, Spiegel, 09.07.1984, Wolfgang Malanowski

- es werde über seine Tätigkeit während des Staatsstreiches geschrieben und die von ihm ausgehenden Befehle, die fatal für den Fortgang des Unterfangens gewesen seien (vgl. Malanowski: 1984)

„Das BKA will aufräumen. Die frühen Jahre Wie das Bundeskriminalamt mit seiner derzeitigen Selbstreinigung dem „Spiegel“ ein Problem verschafft.“ Freitag, 09.11.2007, Otto Köhler-Bezug auf „DAS SPIEL IST AUS – ARTHUR NEBE“, Spiegel, 1949/50, Rudolf Augstein, Dr. Bernhard Wehner

- Augstein und Dr. Wehner werden stark von Köhler kritisiert, da sie Nebes Rolle in der Ermordung tausender Jüdinnen*Juden verherrliche und ihm bessere charakterliche Eigenschaften zuweisen, als ihm zustehen

„-vor Gewalttaten zurückwich?“ (Köhler: 2007)



Schlussfolgerung

Literatur

Die negative Auffassung der Literatur über den Widerstand Klausings konnte ich nicht bestätigen. Es wird Kritik an den Hauptgründen für den Weg in den Widerstand geäußert. Dass dem militärischen Widerstand in der Nachkriegszeit zu unkritisch bedacht wurde, könnte daran liegen, dass das Funktionsgedächtnis positive Erinnerungen beinhaltet. Rütthers konnte dies später kritisieren, da durch das Speichergedächtnis ein Austausch des Wissens stattfand.

Hürter hat ein negatives Bild von Nebe und kritisiert Gersdorffs Berichte. Gillessen kritisiert dafür Hürter, wie auch Aleida Assmann kritisieren würde, dass er nicht beachte, dass es Gersdorff vielleicht nicht möglich war, auf Wissen, auf welches Hürter zurückgegriffen konnte, zurückzugreifen.

Bei Klausing wird eher die Zeit während des Widerstandes thematisiert, während es bei Nebe eher die Zeit davor ist.

Zeitungsartikel

Im Vergleich zwischen Zeitungsartikeln und weiterer verwendeter Literatur, scheint das Alter in Bezug auf Klausing sehr wichtig zu sein. Sein Mut, seine Planung und Haltung zu seinen Handlungen wird beachtet und anerkannt. Der Liebesbeziehungen wird in der Literatur keiner weiteren Beachtung geschenkt, entgegen seiner Vorbilder. 1984 wurde ihm wenig Aufmerksamkeit zu Teil und wenn eher negativ. Dies entspreche Rütthers.

Nebe wird sehr unterschiedlich wahrgenommen. Über die Literatur hinweg zeigt sich eine Ambivalenz im Handeln der Person. Seinen Kriegsverbrechen wird erst spät bedacht. Hierbei ist die Generationsschwelle von Jan Assmann erkennbar. Der Kollege Dr. Wehner hat eine andere Auffassung der Person Nebes, als beispielsweise Köhler und Rütthers. Dies könnte mit den Modi des kulturellen Gedächtnisses zu erklären sein.

Nebe



Wissenschaftliche Quellen: ASSMANN, ALEIDA (2009): Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. 4., durchges. Aufl. München: Beck; ASSMANN, JAN (2000): Religion und kulturelles Gedächtnis, Zehn Studien, München ; FRHR. V. GERSDORFF, RUDOLPH-CHRISTOPH (1977): „Soldat im Untergang“. Frankfurt a.M./Berlin/Wien 1977; GILLESSEN, GÜNTHER (15. Juli 2010) „Tresckow und der Entschluß zum Hochverrat. Eine Nachschau zur Kontroverse über die Motive“. Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 58, Nr. 3 S. 365–86. <https://doi.org/10.1524/vfz.2010.0018>; HÜRTER, JOHANNES (2004): „Auf dem Weg zur Militäropposition. Tresckow, Gersdorff, der Vernichtungskrieg und der Judenmord. Neue Dokumente über das Verhältnis der Heeresgruppe Mitte zur Einsatzgruppe B im Jahr 1941“. In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte Jg. 52, Heft 3, S. 527-562; RÜTHERS, BERND (15. Juli 2005): „Spiegelbild einer Verschwörung? Zwei Abschiedsbriefe zum 20. Juli 1944“. JuristenZeitung, Von Mohr Siebeck GmbH & Co. KG Nr. 60. Jg. Nr. 14: S. 689–98.; STOLBERG-WERNIGRODE, OTTO ZU (1999): Neue deutsche Biographie, Bd.: 19, Nauwach-Pagel, Berlin S. 13
 Nichtwissenschaftliche Quellen: AUGSTEIN, RUDOLF UND DR. BERNHARD WEHNER. Serie mit 30 Folgen 1949-1950 „DAS SPIEL IST AUS – ARTHUR NEBE. Glanz und Elend der deutschen Kriminalpolizei“. In: Der Spiegel. Zugriffen am 25.08.2020. <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-44438725.html>; KEIL, LARS-BRODER 20.07.2018: „So dachte der Jüngste der Verschwörer vom 20. Juli.“ In: Die Welt. Zugriffen am 25.08.2020 von <https://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/article179650750/Attentat-auf-Hitler-So-dachte-der-Juengste-der-Verschworer-vom-20-Juli.html>; KÖHLER, OTTO. 09.11.2007: „Das BKA will aufräumen. Die frühen Jahre Wie das Bundeskriminalamt mit seiner derzeitigen Selbstreinigung dem „Spiegel“ ein Problem verschafft.“ In: Der Freitag. Abgerufen am 25.08.2020 von <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/das-bka-will-aufräumen>; MALANOWSKI, WOLFGANG. 09.07.1984: „Mein Führer, Sie leben, Sie leben“. In: Der Spiegel. Zugriffen am 25.08.2020 von <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13508428.html>; Gedenkstätte Deutscher Widerstand <https://www.gdw-berlin.de/vertiefung/biografien/personenverzeichnis/biografie/view-bio/friedrich-karl-klausing/> Zugriffen am 25.08.2020
 Fotos: Friedrich Karl Klausing vor dem Volksgerichtshof Zugriffen am 27.08.2020 <https://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/article179650750/Attentat-auf-Hitler-So-dachte-der-Juengste-der-Verschworer-vom-20-Juli.html#cs-das-Foto-Friedrich-Klausing-vor-dem-Volk.jpg>; Arthur Nebe Zugriffen am 27.08.2020 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_101111-Alber-096-34_Arthur_Nebe.jpg